

Fachausschuss: Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung

am Donnerstag, 24. Mai 2012 um 18:00 Uhr

im Vereinsheim des TuS Komet Arsten, Egon-Kähler-Str. 31, 28279 Bremen

Anwesende: Ausschussmitglieder laut Anwesenheitsliste (Anlage 1), Hr. Sachs (Gast)
Fr. Krümpfer (Leiterin Kinderhaus Annemarie Mevissen), Fr. Langer (Schulleiterin
Grundschule Alfred-Faust-Straße), Fr. Wolf (Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum
Obervieland), Hr. Dr. Schulken (Pastor Ev. Kirchengemeinde Arsten-
Habenhausen), Hr. Vroon, Hr. Brinkmann, Hr. Dr. Frühlingsdorf (alle TuS Komet
Arsten) sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

(Hinweis: Fr. Scharff und Hr. Fabian sind gemäß § 23 (5) in Verbindung mit § 23 (4) des
Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter von ihren Parteien bzw. Wählervereinigungen beratend
in diesen Ausschuss entsandt worden und besitzen bei Abstimmungen kein Stimmrecht)

Hr. Funck begrüßt die Anwesenden, bedankt sich bei den Verantwortlichen des TuS Komet
Arsten für die Gestellung der Räumlichkeit und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Hr. Funck schlägt vor, für den TOP 3 noch einen zusätzlichen Antrag der Kinder- und Jugendfarm
zum Sommerferienprogramm 2012 zur Befassung vorzusehen. Der Antrag war kurzfristig im
Ortsamt eingegangen und in Absprache mit dem Sprecher des Koordinierungsausschusses für
die heutige Sitzung vorgesehen worden.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 2 TuS Komet Arsten

Vorstellung der Vereinsarbeit

Hr. Vroon und Hr. Brinkmann skizzieren den Verein, seine Einrichtungen und Arbeiten wie folgt:

- 2006 Fusion der Vereine TuS Arsten und VfB Komet zum TuS Komet Arsten; die Fusion erfolgte aus finanziellem Druck, aber auch aus sportlichen Erwägungen
- Aktuell ca. 2200 Mitglieder, davon ca. 1100 Kinder und Jugendliche
- Alle anfallenden Kosten für die Bewirtschaftung der Anlagen muss der Verein selbst aufbringen (Kostenbeispiel: 1 Stunde Dreifeldhalle verursachen Kosten von ca. 45 €, die vergleichbare Miete für eine solche Anlage liegt bei ca. 4 € pro Stunde), für die Rasenpflege erhält der Verein Zuschüsse vom Sportamt

- Der Beitrag für Kinder und Jugendliche beträgt 11,00 € (ballspielende 11,50 €); die Kosten des Vereins sind mit diesem Beitrag nicht darstellbar; derzeit Aufbau einer Kostenstellenrechnung, um die einzelnen Sparten transparent darstellen zu können; zukünftig sind dann Beitragszahlungen in Anlehnung an die durch die jeweilige Sparte verursachten Kosten geplant
- Bau der Tennishalle war aus heutiger Sicht ein Fehler; Tennis als Sportart ist rückläufig; allerdings trägt die Sparte einen großen Teil zur Kostendeckung bei; dies gelte es bei den Überlegungen zu einer möglichen Umnutzung zu bedenken
- Die „Blaue Karte“ für Geringverdiener führt zu einem enormen Verwaltungsaufwand, den der Verein kaum leisten kann; daher Bemühungen, hier eine Vereinfachung des Verfahrens zu erreichen

Aus dem Gremium wird ergänzt, dass sich die Sozialdeputation in Kürze erneut mit dem Thema „Blaue Karte“ beschäftigen wolle, da der damit verbundene Aufwand offensichtlich bei vielen Trägern nicht zu leisten ist.

Abschließend findet eine Begehung der Dreifeldhalle, der Tribüne des Leichtathletikstadions und der Tennishalle statt.

TOP 3 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

1) Grundschule Alfred-Faust-Straße, Unterstützung Projektwoche und Schulfest, 1.200,00 €
Fr. Langer erläutert, dass die Grundschule alle vier Jahre ein Schulfest durchführt und dies mit einer Projektwoche vorbereitet. Diesmal wolle man sich thematisch mit den nördlichen Mittelmeerländern beschäftigen und damit auch einen Bezug zu den verschiedenen Nationalitäten der eigenen Schülerinnen und Schüler herstellen. Man wolle Vorurteile abbauen helfen und Interesse für diese Länder wecken.

Fr. Graue-Loeber stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 1.200,00 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

2) Elternverein der Grundschule Alfred-Faust-Straße, Anschaffung Lernspiele, 463,00 €
Fr. Graue-Loeber erklärt, dass für die Hausaufgabenhilfe häufig nicht die volle Zeit benötigt wird, in der die Kinder verlässlich in der Schule vorgesehen sind. Daher muss die übrige Spanne sinnvoll überbrückt werden.

Fr. Langer ergänzt, dass der größte Teil des Unterstützungstopfes für die Hausaufgabenbetreuung vorgesehen sei (die Zuweisungshöhe richte sich nach dem Sozialindex der Ortsteile). Daher reiche das Geld nicht mehr für weitere Anschaffungen aus.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über die volle Antragssumme von 463,00 € als Beschlussempfehlung für den Beirat abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

3) Kinderhaus Annemarie Mevissen, Graffitiprojekt, 1.500,00 €

Fr. Krümpfer führt aus, dass das Kinderhaus inzwischen seit 17 Jahren in Arsten-Nord besteht. Im letzten Jahr habe man das Haus nach dieser Zeit auch äußerlich überarbeitet, musste jedoch nach wenigen Tagen schon neue Schmierereien durch Jugendliche an der Fassade feststellen. Daraufhin habe man gemeinsam mit dem auch in Arsten-Nord tätigen Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) e.V. überlegt, die Fassade unter Beteiligung von Jugendlichen mit einem Graffitiprojekt zu überarbeiten. Da diese Bilder unter Sprayern respektiert werden, bieten sie zudem Schutz vor weiteren Verunreinigungen. Immobilien Bremen hat auf Nachfrage eine Beteiligung am Projekt abgelehnt, welches in Zusammenarbeit mit dem in Obervieland bereits bekannten Künstler Peter Stöcker durchgeführt werden soll. Fr. Graue-Loeber stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 1.500,00 € zu beschließen. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

4) Ev. Kirchengemeinde Arsten-Habenhausen, „Glauben wagen?!“-Glaubenskurs für Erwachsene, 750,00 €

Zu Beginn seiner Antragserläuterungen lädt Hr. Pastor Schulken den Fachausschuss für eine kommende Sitzung in die Räumlichkeiten der Kirche ein, um in diesem Rahmen einmal konkret die Aktivitäten der Gemeinde vorzustellen zu können. Das vorliegende Angebot des Glaubenskurses richte sich an Menschen, die sich nicht im direkten Umfeld der Gemeinde aufhalten. Behandelt werden sollen dabei zentrale Themen des Glaubens. Unterstützt werde die Gemeinde dabei durch einen Referenten der Evangelischen Landeskirche Hannover. Der Gemeinde sei wichtig, ihren kirchlichen Auftrag in immer neuen Formen wahrzunehmen. Die erste Veranstaltung wurde von rund 50 Personen besucht. Kosten entstünden durch den Referenten, Werbung für den Kurs und einen Imbiss, der zu den jeweiligen Veranstaltungen gereicht werde. Hr. Fabian richtet die Frage an das Ortsamt, ob eine Vorprüfung der Maßnahme stattgefunden habe. Ihn irritiere, dass die Maßnahme bereits begonnen habe. Hr. Radolla teilt mit, dass der Antrag bereits deutlich vor Beginn der Maßnahme eingereicht worden sei. Anschließend könne sie vom Antragsteller auf eigenes Risiko begonnen werden. Die Prüfung des Antrages habe ergeben, dass die Finanzierung des Referenten nicht zuwendungsfähig sei, die Kosten für Werbung und Imbiss den Richtlinien für Globalmittel jedoch entsprechen. Hr. Fabian ist der Ansicht, dass die Kirche ein Wirtschaftsunternehmen und die Vermittlung von Glaubensgrundsätzen deren originäre Aufgabe sei. Er beantrage daher, den Antrag der Kirche abzulehnen. Fr. Scharff, Fr. Rudolph und Hr. Winter schließen sich dieser Sichtweise an.

Fr. Graue-Loeber sieht in der großen Teilnahme am ersten Veranstaltungstag ein offensichtliches Interesse an diesem Kurs. Ihrer Ansicht nach habe dieser eher kulturellen Charakter. Daher befürworte sie den Antrag.

Hr. Klaassen fragt, ob auch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit anderen Glaubensrichtungen erfolge.

Hr. Pastor Schulken erklärt, dass nicht konfessionsübergreifend gearbeitet werde. Der Veranstalter gehöre einer Konfession an und sei somit parteilich. Es würden sich aber in Gesprächsrunden immer wieder Möglichkeiten für einen Austausch ergeben.

Hr. Geisler ist der Ansicht, dass die Kirchen in der Vergangenheit vom Beirat nur unzureichend mit Globalmitteln bedacht worden sind. Er wünsche sich daher interne Richtlinien des Beirates zur Vergabe von Globalmitteln, um einer solchen Entwicklung entgegenwirken zu können.

Hr. Funck kann eine allgemeine Vernachlässigung der Kirchengemeinden in der Vergangenheit nicht bestätigen. Darüber hinaus habe sich der Koordinierungsausschuss mit dem Thema der internen Richtlinien beschäftigt und dabei festgestellt, dass sehr häufig eine Einzelfallbetrachtung notwendig ist. Daher konnten letztendlich keine Kriterien vereinbart werden.

Fr. Graue-Loeber stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 750,00 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck zunächst über den weitergehenden Antrag von Fr. Graue-Loeber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

5) Paulus-Gemeinde-Habenhausen, Kinder-Ferien-Woche 27.-31.08.2012, 350,00 €

Hr. Winter stellt fest, dass im Rahmen der Ferien-Woche auch Gottesdienste stattfinden. Somit sei die Veranstaltung konfessionell geprägt. Er beantrage daher, den Antrag der Kirche abzulehnen.

Hr. Klaassen sieht in der Maßnahme eine gesellschaftliche Aufgabe vergleichbar mit dem Angebot anderer Ferienprogramme.

Hr. Witkabel stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 350,00 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck zunächst über den weitergehenden Antrag von Hr. Witkabel abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

6) Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Mobile Ferienkiste in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche, 500,00 €

Fr. Wolf erklärt, die mobile Ferienkiste sei für insgesamt 14 Termine vorgesehen, wovon neun direkt vor Ort und schwerpunktmäßig in Kattenturm und Arsten-Nord in Kooperation mit vielen Partnern aus dem Stadtteil stattfinden sollen. Die anderen fünf Termine sollen Tagesausflüge zu Einrichtungen außerhalb des Stadtteils sein. Als Gruppenstärke dafür sind 15-20 Kinder pro Termin vorgesehen, Anmeldungen dafür werden im Gegensatz zu den Veranstaltungen vor Ort erforderlich sein.

Hr. Klaassen stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 500,00 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

7) TuS Komet Arsten, Laternenfest 2012, 1.409,50 €

Hr. Vroon erläutert, dass man diesen Laternenumzug mit dem begleitenden Fest seit 25 Jahren im Stadtteil durchführe. Die Überschüsse aus dem Getränkeverkauf können die Ausgaben dafür allerdings aktuell nicht mehr decken.

Fr. Graue-Loeber stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 1.409,50 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

8) Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Ferienfreizeit in den Sommerferien: Segeltörn auf dem IJsselmeer 22.07-05.08.2012, 2.010,00 €

Fr. Wolf führt aus, dass es sich bei dieser Fahrt um einen 14-tägigen Segeltörn mit Kindern und Jugendlichen (mit vier erwachsenen Betreuern) handelt, deren Eltern sich kaum Urlaube leisten können. Die Verpflegung findet als Selbstversorgung der Gesamtgruppe statt.

Fr. Wolf lädt den Ausschuss ins BGO ein, um bei Kaffee und Kuchen Eindrücke von vergangenen Fahrten vermitteln zu können. Ein Termin wird noch festgelegt.

Fr. Graue-Loeber stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 2.010,00 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

9) Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Tagesfahrten für Kinder, Jugendliche, deren Familien und Senioren in den Pfingst- und Sommerferien, 800,00 €

Fr. Wolf teilt mit, dass Fahrten in den Osnabrücker Zoo und den Kletterwald-Nord geplant sind.

Fr. Graue-Loeber stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 800,00 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

10) Fr. Krohne, Theaterfahrten nach Bremerhaven und Weyhe, 600,00 €

Hr. Winter ist der Ansicht, dass auch Bremer Theater besucht werden könnten und beantragt, abweichend von der Antragssumme nur 500,00 € als Beschlussempfehlung für den Beirat vorzusehen.

In der anschließenden Diskussion wird angeregt, dass bei Antragstellung auch in den Folgejahren eine persönliche Vorstellung durch Fr. Krohne vorgesehen werden sollte.

Hr. Wiedau stellt den Antrag, die volle Antragssumme von 600,00 € als Empfehlung zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck zunächst über den weitergehenden Antrag von Hr. Wiedau abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

11) Kinder- und Jugendfarm, Sommerferienprogramm 2012, 2.000,00 €

Hr. Winter stellt fest, dass im beigelegten Flyer zum Ferienprogramm Kosten für Teilnehmer aufgeführt werden, die in den Einnahmen nicht berücksichtigt werden.

Hr. Radolla klärt auf, dass es sich dabei um die reinen Kosten für das Mittagessen handele, das Sommerferienprogramm werde damit nicht finanziert.

Hr. Winter ergänzt, er sei der Ansicht, dass bei Angeboten mit Materialverbrauch eine Beteiligung der Teilnehmer an den Kosten erfolgen sollte.

Hr. Klaassen stellt den Antrag, als Empfehlung für den Beirat die volle Antragssumme in Höhe von 2.000,00 € zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 21.02.2012

Die Niederschrift wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt

TOP 5 Verschiedenes

Hr. Funck zitiert zu den Themen „Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ)“ und Schulbibliothek Obervieland aus zwei Mails, die er auf Anfrage von Hr. Schumacher und Fr. Mascher aus dem Bildungsressort erhalten hat:

ReBUZ (Hr. Schumacher):

[...die Planungen für die Einrichtung des ReBUZ Süd im 2-geschossigen Klassentrakt sind abgeschlossen. Leider haben sich die im Vorfeld geschätzten hohen Kosten bestätigt (749.000 €).

Gleichzeitig bestehen nach wie vor noch Unklarheiten / Verunsicherungen, ob es bei einem ReBUZ-Standort für die Region Süd bleibt - und wenn ja, ob die Theodor-Billroth-Straße dann der richtige Standort ist.

Vor diesem Hintergrund ist in Abstimmung mit der ReBUZ-Leitung die entsprechende bauliche Umsetzung zunächst ausgesetzt worden. Da das auslaufende Förderzentrum im Schuljahr 2012/13 nur noch Schülerinnen und Schüler für 3 Klassen haben wird, stellt sich natürlich die Frage nach der Zukunft des Gebäudes. Hierüber ist / muss zeitnah entschieden werden - in enger Abstimmung auch mit den ortspolitischen Gremien. Selbst wenn das ReBUZ doch käme, bliebe viel Platz für ergänzende Nutzungen.

Ich gehe davon aus, dass der Schulstandortplan 2009 noch in diesem Jahr aktualisiert / ergänzt wird. In diesem Zusammenhang wird dann auch die weitere Verwendung der auslaufenden FÖZ-Standorte und die ReBUZ-Konzeption im Fokus stehen...]

Schulbibliothek Obervieland (Fr. Mascher):

[...ich werde auf den Beschluss des Beirates eine Stellungnahme seitens dieses Hauses an Sie schicken. Soweit vorab, Ihr Antrag hat zu diesem Zeitpunkt keinen Einfluss auf die Oberstufe in Obervieland. Wie die Oberstufe organisiert wird ist eine reine Verwaltungsangelegenheit und obliegt der Behörde. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt keine Veränderungen geben.

Ich habe Herrn Bothmann und Herrn Gosch über die Notwendigkeit der Besetzung der Stelle in der Schulbibliothek zum 15.7.12 informiert. Der Vorgang ist in der Bearbeitung...]

Hr. Winter fragt nach dem Sachstand des Kreuzungsausbaus Hans-Hackmack-Straße vor dem Hintergrund der Schulwegsicherung.

Hr. Funck teilt mit, das Ortsamt habe am heutigen Tage diesbezüglich eine erneute Terminanfrage an das Amt für Straßen und Verkehr gestellt. Eine Antwort stehe allerdings noch aus.

Hr. Funck teilt mit, es gebe seitens einiger Privatpersonen Bestrebungen zur Restauration der alten Arster Mühle. Dies könnte ein Thema für eine zukünftige Ausschusssitzung sein.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

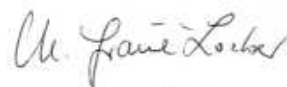
Bremen, 29.05.2012



Sitzungsleitung



Protokollführung



Ausschusssprecherin



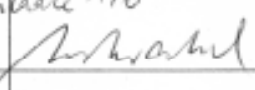
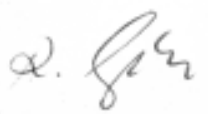



Ortsamt Obervieland

Beirat Obervieland

Abrechnung der 4. öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kultur und Sport“

am 24.05.2012

Sitzungsdauer 18.00 Uhr - 20.05 Uhr

Name	Unterschrift	Teilnahme von:	Teilnahme bis:
Meike Graue-Loeber Engelkestr. 60		18.00 Uhr	20.05
Burkhard Winter Hede-Lütjen-Str. 36	B. Winter	18.00 Uhr	
Gerald Klaassen Krimpelweg 7		19.00 Uhr	
Torsten Wiedau Donnerstedter Weg 76	T. Wiedau	18.00	
Melanie Mikoleit Heukämpendamm 45 (Sachkundige Bürgerin)	M. Mikoleit Auf der W. Nobel Pahzenlaale 110 	18.00	
Rudolf Geisler Robert-Koch-Str. 7 (Sachkundiger Bürger)		18.00	
Rudolph, Barbara Pickacker 29 (Sachkundige Bürgerin)	B. Rückel 	18.00	
Heike Hey Paderborner Str. 18 (Entsante gem. § 23(5) Beirätegesetz)		18.00	
Elke Scharff Dulonweg 45 (Entsante gem. § 23(5) Beirätegesetz)		18.00	

Sitzungsgeld gesamt: €

Bremen,